



# Was ich sagen wollte ...

Studiengebühren abgeschafft\*, der Papst geht in Rente und der oberste Europäer Martin Schulz hält Geschichtsstunde!

\*nicht weil die CSU es wollte, sondern weil die Menschen es wollten.

Newsletter von Bernd Rützel

Nr. 36 | März 13

## Studiengebühren adé

Die Studiengebühren werden abgeschafft. Nicht weil die CSU das will, sondern weil 14,4 Prozent der Wahlberechtigten in Bayern dafür unterschrieben haben und ein Bürgerentscheid dies sicher auch bestätigen wird. Davor hat die CSU Angst. Sie ist eben nicht nah am Bürger, sondern meilenweit davon entfernt. Neben den wegfallenden Studiengebühren werden angehende Meister, Erzieher, Alten- und Kinderpfleger und Eltern von Kindergartenkinder unterstützt. Das alles kostet den Freistaat 421 Millionen Euro. Ich will das nicht kritisieren, es ist seit langem unsere Forderung. Neben diesen Ausgaben können auch noch die Schulden um weitere 480 Millionen Euro getilgt werden. Noch wenige Tage vorher, hat der Finanzminister Söder ein solches Szenario als „[Wolkenkuckucksträume](#)“ bezeichnet. Der CSU geht es um den Machterhalt. Sie fürchtet die Landtagswahlen. Da werden schnell mal Geldgeschenke verteilt, von denen die CSU nach der Wahl nichts mehr wissen will. **Braucht sie auch nicht, sie regiert dann nicht mehr.** Wir werden die Bildung dauerhaft ausbauen und sichern. Bildung darf nicht von der sozialen Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern abhängig sein. Die CSU beugt sich dem Druck der Bürgerinnen und Bürger. Die FDP beugte sich dem Druck der CSU. Aus der Physik weiß man, dass stetes Beugen zum Bruch führt.

## 150 Jahre SPD

Die Würzburger SPD lud zum Festakt 150 Jahre SPD in die Aula der [Franz-Oberthür-Schule](#) ein und 400 Menschen sind gekommen. Alle wollten neben meiner Kollegin Homaira Mansury den ersten Europäer, Martin Schulz, sehen und hören. Der stimmgewaltige Präsident des Europaparlamentes beschrieb in vier Bildern und 70 Minuten die fundamentalen Errungenschaften der Sozialdemokratie in den letzten 15 Jahrzehnten. Deutschland blickt auf eine Geschichte zurück, die lange Zeit von Obrigkeitsstaat, Völkermord, Unterdrückung und Teilung gekennzeichnet war. Doch es gibt eine zweite Geschichte. Sie begann 1848 mit der Nationalversammlung in der Paulskirche. Sie wurde vorangetrieben durch die 1863, vor gut 150 Jahren, im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein begründete Sozialdemokratie. Sie setzte sich erstmals durch vor 90 Jahren bei der Ausrufung der deutschen Republik im November 1918. Sie erlebte ihre schwerste Stunde im Widerstand gegen das NS-

Regime. 1933 stellten sich allein die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz. Diese zweite Geschichte ist unsere Geschichte, die Geschichte der lange bekämpften, gefährdeten, endlich aber errungenen Freiheit. Dafür steht die Gründung der Bundesrepublik vor 60 Jahren. Dafür steht der Aufbruch, [den Willy Brandt](#) vor 40 Jahren unter der Maxime „Mehr Demokratie wagen“ möglich machte.



v.l.n.r.: Bernd Rützel, MdL Volkmar Halbleib, MdL Harald Schneider, Präsident Martin Schulz, Homaira Mansury, MdEP Kerstin Westphal

## Papst geht in Rente

So ein Rosenmontag. Papst Benedikt XVI. gibt bekannt, dass er am 28. Februar aus dem Amt scheidet. Er hat die Kraft nicht mehr, um das Amt würdig auszufüllen. Viele fragen sich: „Geht das überhaupt? Darf der das?“. Ich habe Respekt vor einer solchen Entscheidung. Wenn das Pontifikat von unserem bayerischen Papst in die Geschichtsbücher eingehen wird, dann sicher auch wegen dieser seit 700 Jahren einmaligen Tatsache eines Rücktrittes. Es zeigt, dass wir Menschen sagen dürfen, dass uns die Last zu groß wird. Das gilt aber nicht nur für den Papst, das gilt auch für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die den Druck der Arbeitswelt nicht mehr länger aushalten können. Ausschlaggebend ist oft nicht die Menge der Arbeit, ausschlaggebend sind die falschen Rahmenbedingungen. Immer weniger Menschen sollen immer mehr leisten. Die Taktzeiten werden kürzer und die Reaktionszeiten ebenso. Dazu kommt, dass viele keine Sicherheiten haben. Befristete Zeitverträge und Leiharbeit machen den Wert der Arbeit kaputt. Wir haben Fastenzeit. Wir können uns alle neu besinnen: Die Politik genauso wie die Kirche.

## Fracking (Hydraulic fracturing)

Jetzt ist es amtlich. [Der Bundesumweltminister Peter Altmeier ist eine Gefahr für die Umwelt!](#) Hände weg von diesem

Vorhaben. Es gefährdet unser Land. (Fracking ist der Begriff dafür, im Stein gebundenes Erdgas mittels Chemikalien und Druck aus dem Stein zu lösen.)

## Unterfränkische Landtagsliste

Am 23. Februar trafen sich die Delegierten in der Sporthalle in Waldbüttelbrunn, um die Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagsliste zu reihen. Aus Main-Spessart/Miltenberg waren alle elf Delegierte anwesend. Nach einer guten Rede unseres Spitzenkandidaten Christian Ude wurden die Listen in geheimer Wahl aufgestellt. Die Delegierten wählten unsere Kandidaten wie folgt:

Landtag: Harald Schneider (Platz 3) Thorsten Meyerer (9), André Pfannenschmidt (13), Dirk Mehrlich (18)  
Bezirkstag: Thomas Gareus (Platz 4), Marc Schenk (10), Ragnhild Buczko (11), Werner Baur (14)



MdL Harald Schneider und Thomas Gareus geben ihre Stimme ab

## Newsletter kommt ab April aus dem Webomat

Es ist kein vorgezogener Aprilscherz. Ab nächsten Monat erscheint mein Newsletter direkt aus dem Webomat. Einfach auf meiner Website [www.bernd-ruetzel.de](http://www.bernd-ruetzel.de) im rechten Bereich *Newsletter* anklicken und sich ein BayernSPD Konto einrichten. Anschließend bei Bernd Rützel ein Häkchen setzen. Dies ist auch für Nicht-SPD-Mitglieder möglich. Übrigens: genau darunter ist die Beitrittserklärung zur SPD....

Dies meint jedenfalls

*Bernd Rützel*

